

Menschen, Geschöpfe derselben Mutter, durch Sonne, Mond und Sterne mit uns verwandt, kriechen mit hängenden Eingeweiden und zerrissenen Gliedern in wirrem Leichenhaufen, fressen spärliches Gras in Gefangenenlagern, verenden in Angst, Qual und Tortur verkoteter Gräben, Gefängnisse und Transporte. Ist es nicht an der Zeit, ihr meine Brüder, den Streit in die Heimat zu tragen statt in das „Feindesland“? Keinen Rücksichten mehr zu folgen als denen der Wahrheit und Gerechtigkeit?

Dieses Buch handelt von Freiheit und Heiligung; von den Prinzipien jener Heroen, denen die Wohlfahrt des deutschen Volkes identisch war oder hätte identisch sein müssen mit dem Wohle der Welt. Im Konvent von 1793 trat ein Deutscher auf namens Cloots und sprach: „Ich kämpfte mein Leben lang gegen die Herren der Erde und des Himmels. Es gibt nur einen Gott, die Natur, nur einen Herrn, das Menschengeschlecht, das göttliche Volk, durch die Vernunft zur allgemeinen Republik vereinigt. Ich stehe auf der Tribüne des Universums, ich wiederhole, das menschliche Geschlecht ist Gott, — le Peuple Dieu“! ¹⁾ Darüber lässt sich sprechen. Er träumte von einer Liga aller Menschen, in der die Nationen aufgehen sollten; er schlug den Franzosen vor, sich nicht mehr „Français“, sondern „Universel“ zu nennen, und er war nicht einmal ein Agent provocateur, sondern Präsident des Jacobinerklubs. Schätzbare Schreiberseelen, die sich seine Landsleute nennen, höhnten von diesem Vorkämpfer einer deutschen Zukunft, dass der Deutsche, wenn er verrückt wird, alle anderen Nationen an Verrücktheit überbietet, aber das ändert nichts an der Tatsache, dass im Paris von 1793 vielleicht niemand die Universalität der grossen französischen Revolution stärker geahnt und empfunden hat als er.

Die intellektuellen Kämpfe des 19. Jahrhunderts sind die Exegese der grossen französischen Revolution von 1789 und 1793. Das Prinzip der Freiheit, das in den Zeiten